

Welpentest

von

Via Lucia's Andrik

Datum: 24.06.2015

Tina Gürnth

Inhaltsangabe

1. Allgemeine Hinweise zur Testumgebung und dem Testverfahren
2. Daten des Welpen
3. Auswertung und Handlungsempfehlung
 - 3.1 Durchführung, Beobachtung und Interpretation der einzelnen Testpunkte
 - 3.2 Zusammenfassung und Handlungsempfehlung

1. Allgemeine Hinweise zur Testumgebung und dem Testverfahren

Der Welpentest wurde am 24. 06. 2015 in der Zeit von 14:00 Uhr bis 15:40 für jeden Welpen einzeln durchgeführt. Zum Zeitpunkt des Testes waren die Welpen des A-Wurfes von Via Lucia's 47 Tage alt. Die Welpen waren satt, ausgeschlafen und machten einen gesundheitlich stabilen Eindruck.

Der Test wurde an einem für die Welpen unbekanntem Ort durchgeführt. Der Tester, *Tina Gürnth*, sowie der Hilfstester, *Marcel Gürnth*, waren den Welpen bis zu diesem Zeitpunkt völlig fremd.

Durchgeführt wurde der Puppy Attitude Test (PAT), ergänzt um den Punkt „*Reaktion auf hinfällende Menschen*“. PAT nutzt ein Scoringssystem von 1-6 und besteht aus 10 Tests. Die Tests werden hintereinander und in der aufgeführten Reihenfolge durchgeführt. Jeder Test wird separat gewertet und nach seinen eigenen Maßstäben gewertet. Die Ergebnisse werden nicht gemittelt (Durchschnitt gebildet) und es gibt keine Gewinner oder Verlierer. Der durchgeführte Test dient lediglich dazu den richtigen Welpen ins passende Zuhause zu vermitteln. Ergänzt wird die Auswertung durch eine Beschreibung des Gesamteindrucks des Welpen innerhalb der Testsituation.

Hinweis: *Der Test dient der Prognose tendenzieller Eigenschaften und stellt keine Garantie für die Ausprägung bestimmter Wesensmerkmale dar.*

2. Daten des Welpen

Wurfname: Via Lucia´s Andrik

Wurfdatum: 08. 05. 2015

Geschlecht: männlich

Farbe: schwarz

Erkennungsmerkmal: oranges Band

Elterntiere:

Mutter

X

Vater

Via Lucia´s Amy

Kenzo

Besonderheiten:

keine

Züchterin:

Susanne Laube
Straße des Friedens 34C
04828 Lübschütz

3. Auswertung und Handlungsempfehlung

3.1 Durchführung, Beobachtung und Interpretation der einzelnen Testpunkte

Soziale Begeisterungsfähigkeit

Der Besitzer oder Pfleger der Welpen platziert den Hund in der Testumgebung etwa 1,5 Meter vom Tester entfernt und verlässt anschließend den Testbereich. Der Tester kniet sich hin und redet dem Hund gut zu und klatscht aufmunternd in die Hände. Der Tester muss den Welpen ermutigen, in die entgegengesetzte Richtung zu laufen, aus der er den Testbereich betreten hat.

Nachdem der Welpen sich sitzend ca. 10 Sekunden im Raum orientierte, kam er auf die Testperson mit erhobenem Schwanz zugelaufen.

Der Welpen wirkt in der neuen Umgebung und im Umgang mit dem fremden Tester ruhig und gefestigt. Er zeigte keine Reaktionen, die auf Stress oder Angstverhalten schließen lassen.

Führbarkeit

Der Tester steht auf und läuft langsam weg, während er den Welpen ermuntert zu folgen. Dabei wurde der Welpen gerufen, in die Hände geklatscht und mit freundlichen Geräuschen zum Folgen animiert.

Der Welpen folgte dem Tester nur zögerlich und hörte dann auf zu folgen.

Der Welpen erstarrte kurzzeitig (er fror ein). Er war zwischen Folgen der Testperson und Erkunden der fremden Umgebung hin und her gerissen. Für den Welpen schien es wichtiger zu sein die neue Örtlichkeit zu erkunden als der fremden Testperson zu folgen.

Hemmungen

Der Tester kauert sich hin und rollt den Welpen sanft auf den Rücken und hält ihn für 30 Sekunden fest. Dabei wird kein Druck auf den Welpen ausgeübt. Das Ziel ist nicht, ihn auf dem Rücken zu halten, sondern seine Reaktion auf diese Position zu erfahren.

Nachdem der Welpen fixiert wurde, wehrte er sich kurzzeitig, blieb dann aber ruhig liegen.

Er empfand die Situation als unangenehm. Nachdem er aufhörte sich zu wehren zeigte er deutliche Beschwichtigungssignale in Form von Kopfabwenden und Nasenspiegel lecken.

Soziale Dominanz

Der Tester kriecht neben dem Welpen her und streichelt ihn dabei. Dabei hat der Tester eine freundliche und positive Ausstrahlung. Der Schwerpunkt dieses Testes liegt bei der Beobachtung der Interaktion von Welpen und Mensch.

Der Welpen ließ sich problemlos berühren, erstarrte jedoch.

Durch die Berührung der fremden Testperson war der Welpen irritiert. In ihm entstand ein Konflikt zwischen Flucht und Erkunden der fremden Person.

Elevation/Hochheben

Der Tester hält den Welpen mit beiden Händen für 30 Sekunden einen halben Meter über den Boden.

Der Welpen zeigte keine Abwehrreaktionen, er wirkte leicht angespannt. Die Vorderbeine des Welpen wurden steif, der Schwanz war leicht eingezogen.

Dem Welpen war die Situation unangenehm, er wurde jedoch nicht panisch.

Zurückbringen/Retrieving

Der Tester kriecht neben den Welpen und gewinnt seine Aufmerksamkeit mit einem zusammengeknüllten Blatt Papier. Wenn der Welpen Interesse zeigt, wirft der Tester das Papier nicht weiter als einen Meter vom Welpen entfernt hin und ermuntert den Welpen, es zu holen.

Der Welpen jagte das Objekt nicht. Der Schwanz war unten. Der Blick auf das Objekt gerichtet, der Körper wirkte leicht versteift.

Der Welpen war über das Objekt verwundert. Er lokalisierte es aus ca 1,5m Entfernung. Der Welpen schien einen innerlichen Konflikt zwischen Neugier und Flucht vor dem fremden Objekt auszutragen.

Berührungsempfindlichkeit

Der Tester platziert die Schwimmhäute einer Vorderpfote des Welpen zwischen Daumen und Zeigefinger und drückt leicht zu. Der Tester erhöht den Druck, zählt bis zehn und stoppt, wenn der Welpen die Pfote wegzieht oder Zeichen der Unbehaglichkeit zeigt.

Der Welpen reagierte bis zum Ende der Übung nicht und zeigte kein Abwehrverhalten.

Er wurde auch durch das Fixieren der Pfote nicht unruhig, jedoch etwas steif. Er zeigte kein beschwichtigendes Verhalten. Herzschlag und Atemfrequenz waren im normalen Bereich.

Geräuschempfindlichkeit

Der Welpen wird in der Mitte der Testumgebung platziert und ein Gehilfe am Rand macht ein scharfes Geräusch und klopft mit einem Löffel auf eine Metallpfanne.

Der Welpen hörte zu und lokalisierte das Geräusch. Er wirkte leicht angespannt, wurde aber weder hektisch noch panisch.

Der Welpen erstarrte als das Geräusch erklang. Er konnte sich erst nach Beendigung der Übung wieder bewegen. Seinen Blick und Körper orientierte er zu der Geräuschquelle.

Sichtreize

Der Welpen wird in der Mitte der Testumgebung platziert und der Tester knotet einen Strick um ein Badehandtuch und zieht es einen halben Meter vor dem Welpen kreuz und quer über den Boden.

Der Welpen zeigte sich interessiert, lief dem Objekt nach und versuchte es zu untersuchen. Der Schwanz wurde dabei nach oben getragen.

Der Welpen reagierte sehr neugierig und aufgeschlossen. Ihm machte die Übung sichtlich Freude.

Stabilität

Ein Regenschirm wird etwa 1,5 Meter vor dem Welpen geöffnet und sanft auf dem Boden platziert.

Der Welpen schaute das fremde zwar Objekt an, bewegte sich jedoch nicht zu ihm hin.

Der Welpen wirkte verwundert, blieb aber ruhig und wurde nicht hektisch. Er begann sich am Tester zu orientieren und zeigte kein Interesse am Objekt.

Plötzliches hinfallen

Die Testperson lässt sich mit ca. 1,5 Meter Abstand auf den Boden fallen.

Der Welpen reagierte skeptisch und versuchte die Situation einzuordnen. Nach anfänglichem zögern, näherte er sich vorsichtig. Er beschnüffelte die Beine der Testperson und hielt dann ca. 50cm Abstand zum Tester.

Der Welpen zeigte eine deutliche Tendenz zum Tester hin, traute sich aber nicht mit ihm zu interagieren.

3.2 Zusammenfassung und Handlungsempfehlung

Andrik wirkte während des Testes nicht hektisch. Er verhielt sich respektvoll und freundlich gegenüber dem Tester. Beim Lösen von Problemen orientiert er sich einerseits am Tester, zeigt aber Tendenzen selbst Lösungsstrategien zu entwickeln.

Im Verlauf des Testes fiel immer wieder auf, dass Andrik erstarre. Dies lässt darauf schließen, dass ihm einige Situationen suspekt vorkamen und er diese nicht einordnen konnte. Diese Reaktionen sind keinesfalls mit Angst zu verwechseln.

Da Andrik zur Orientierung in fremden Situationen etwas mehr Zeit benötigt, braucht er sensible und empathiefähige Menschen. Diese sollten in der Lage sein, eine Situation die Andrik überfordert, zu erkennen und mit ihm gemeinsam zu meistern. Gerade während der Entwicklungsphase von Andrik sollte ihm stets Zeit gegeben werden neue Situationen kennen zu lernen. Es sollten jedoch auch immer wieder neue Situationen mit ihm aufgesucht werden.

Es ist empfehlenswert mit Andrik eine gute Welpen- und Junghundegruppe aufzusuchen.

Andrik wird sich sehr eng an seine Bezugsperson binden. Soziale Kontakte zu Artgenossen sollten während der Entwicklungsphase stets erfolgen. Ein späterer Kontakt zu Artgenossen sollte dann für Andrik unproblematisch werden. Sein Zuhause sollte wenig hektisch sein und ihm die Möglichkeit eines geeigneten Ruheplatzes bieten.

Für Andrik wäre es schön einer Beschäftigung nachzugehen, die ihn dazu ermuntert etwas mit seiner Bezugsperson gemeinsam zu machen, und die ihm immer wieder Erfolgserlebnisse verschafft. Denkbar wäre u.a. Tricktraining, Mantrailing, Zughundesport, Agility. Bei seiner Erziehung sollte darauf geachtet werden sich stets positiv und motivierend zu gestalten.